

The 49er  
**DUESENBERG**

Die erste Duesenberg-Gitarre erblickte vor knapp 20 Jahren das Licht der Welt. Hab ich etwa ein Jubiläum verpasst?! Für damalige Verhältnisse besaß sie eine höchst futuristische Kopfplatte und wurde ausschließlich mit Hilfe von Feinstimmern am Duesenberg-Vibrato gestimmt. Seit jeher überrascht uns Mastermind Dieter Atze Gölsdorf immer wieder mit findigen Hardware-Lösungen und eigenständigen Gitarren.



Diese langjährigen Erfahrungen fließen in die Duesenberg-Instrumente ein, deren neuestes Baby, The 49er, hinsichtlich ihrer Konstruktion einer Les Paul so nahe kommt, wie noch keine andere Gitarre aus der Han-

noverschen Gitarrenschmiede zuvor. Dennoch besitzen die Instrumente nicht nur ob ihrer zahlreichen Art-déco-Elemente Eigenständigkeit und hohen Wiedererkennungswert.

**ÜBERSICHT**

**Fabrikat:** Duesenberg  
**Modell:** The 49er  
**Herkunftsland:** Deutschland  
**Typ:** Solidbody-E-Gitarre  
**Mensur:** 647 mm  
**Hals:** Ahorn, einteilig, verleimt, Dual Action Trussrod, Palisander-Griffbrett, 12"-Radius, eingefasst, 22 Jumbo-Bünde, (2,70 x 1,05 mm), Dot-Inlays, Palisanderfurnier auf Kopfplatte  
**Halsform:** U, fett  
**Halsbreite:** Sattel 43,80 mm; XII. 52,90 mm  
**Halsdicke:** I. 21,50 mm; V. 22,40 mm; XII. 23,85 mm  
**Korpus:** Mahagoni, zweiteilig, Decke: 20 mm Ahorn, gewölbt  
**Oberflächen:** deckend schwarz (transparent schwarz); Decke: deckend schwarz (transparent Honey); alles hochglänzend poliert  
**Tonabnehmer:** 2x Duesenberg: Custom-DP90-Singlecoil (Hals, 5,65 kOhm), Grand-Vintage-Humbucker (Steg, 8,21 kOhm)  
**Bedienfeld:** 1x Dreiweg-PU-Wahl, 1x Volume, 1x Tone  
**Steg/Vibratosystem:** Duesenberg Tunamatic mit Stahlreitern, höhenjustierbares String-Thru-Body-System  
**Hardware:** vernickelt  
**Mechaniken:** Duesenberg Z-Tuners, gekapselt, 15:1, Art-déco-Knöpfe  
**Saitenlage 12. Bund:** E-1st 1,7 mm; E-6th 1,9 mm  
**Gewicht:** 3,7 kg  
**Getestet mit:** Engl Squeeze 30 Combo, Marshall 2061X Top, Engl 850 Amp/Power Amp, Rath-Amp 4x12-, Groove Tubes 4x10-Boxen; zum Vergleich: Gibson LP Goldtop 54 Reissue (P90s), LP Standard (PAFs)  
**Linkshand-Version:** vorerst nicht  
**Vertrieb:** Göldo Music  
 D-30171 Hannover  
[www.goeldo.de](http://www.goeldo.de)  
[www.duesenberg.de](http://www.duesenberg.de)  
**Preis:** ca. € 1290 (Black, Vintage White), ca. € 1310 (Honey), ca. € 1470 (Blue Sparkle)

Michael Dommers

## konstruktion

Zweiteiliger massiver Mahagoni-Body, 20 mm dicke gewölbte Ahorndecke, Single Cutaway – woran erinnert uns das? Klar, hatte ich eingangs bereits erwähnt. Allein der eingeleimte Ahornhals will nicht so ganz in dieses Grundschema passen. Aber was passt bei dieser Gitarre schon in irgendein Schema?! Während die Eine bis auf das Griffbrett und die mit Palisander furnierte Kopfplatte deckend schwarz lackiert wurde, kommt die Honey in transparentem Schwarz mit honiggoldener Decke, alles tadellos lackiert und poliert. Korpus, Decke und Griffbrett hat man mit cremefarbenem Kunststoff, die Kopfplatte mit sogenanntem Natural-Binding eingefasst, bei dem ein ca. 2 mm breiter Streifen des Ahorns farblos lackiert wurde. Das von drei Schrauben und einer Art-déco-Leiste gehaltene Schlagbrett, an dem ein robuster Fender-style Dreiwegschalter und zwei hochwertige japanische Potis befestigt sind, deckt das Elektrikfach ab. Außer einem Stückchen Alufolie unter der Schlagplatte ist keine Abschirmung zu entdecken, auch nicht in den Pickup-Fräsungen. Passend zum Erscheinungsbild der 49er hält eine attraktive Gussplatte die stramm packende, mit Platin-beschichteten Kontakten versehene Klinkenbuchse an der Zarge. Security-Lock-kompatible Göldo-Knöpfe garantieren dem Gurt zuverlässigen Halt.

Der Halsübergang ist klassisch belassen, auf ergonomische Rundungen hat Duesenberg verzichtet. 22 rund abgerichtete und sorgfältig polierte Jumbo-Bünde nehmen das



Palisandergriffbrett ein, auf dem helle Punkte die Lagen markieren. Mit Ausnahme der in ihrer Sattelkerbe hakehenden E1-Saite der schwarzen 49er hat man die Kunststoff-sättel optimal aus- und abgerichtet. Eine weitere Art-déco-Platte deckt den Zugang zum Double-Action-Trussrod ab, der die Justierung der Halskrümmung in zwei Richtungen gestattet, sodass einer Bespannung mit ultradünnen Saiten nichts im Weg steht. Premiere feiern auch die gekapselten Duesenberg Z-Tuner, bei denen die Saite wie bei einer geschlitzten (Kluson-Vintage-Style-)Mechanik einfach von oben durch die Achse gefädelt und auf der Rückseite

abgeschnitten werden kann. Drückt man das überstehende Ende wieder ins Schneckengehäuse zurück, ist auch etwaige Verletzungsgefahr beseitigt. Steht kein Saitenschneider zur Verfügung, kann man die Saite wie bei einer normalen Mechanik quer durch die Wickelachse stecken – klasse! Selbstredend funktionieren die Z-Tuner einwandfrei.

Als Steg kommt eine Duesenberg-Tunamatic-Steel-Saddle-Bridge (ohne Drahtbügel) zum Einsatz, deren geschmiedete Stahlreiter die Saitenschwingungen besser übertragen und abgerundete Kanten u. a. das Saitenreißen mindern. Eher ungewöhnlich für diesen Gitarrentyp ist die Variante der Saitenhalterung, hier nach dem String-Thru-Body-Prinzip. Um den Saitenwinkel hinter der Brücke variieren zu können, der bekanntlich erheblichen Einfluss auf den Klang hat, ist The 49er mit dem Adjustable-STB-System ausgestattet, bei dem die Höhe der deckenseitigen Austrittshülsen mittels Gewinde verändert werden kann.

**FULL-FUNCTION TUNER/METRONOME**  
VOLLSTÄNDIGES ARBEITSGERÄT

**PEDAL TUNER**  
BÄHRENDENDE FEATURES - "BASS BYPASS"

**MULTI-FUNCTION TUNER**  
KLEINER PICCO, IN LINE, & MIKROFON ABHÖRE

**PRO-WINDER TUNER**  
3-IN-1 GITARRE TOOL & TUNER

**UNIVERSAL TUNER**  
VOL. AUSLÖSBARER HALTERUNG

**S.O.S. TUNER**  
STROBE TUNER IN PLEKTRUM BRÜHE



# TUNE IN

CHECK DIE NEUE TUNER FAMILIE

© 2006 MM-Musik-Media-Verlag GmbH & Co. KG KÖLN

Stimmgeräte des Konzept moderner Gitarren-Tuner neu. Ausprobieren ist Pflicht!

JES

Die Elektrik der Duesenberg rekrutiert sich aus einem Custom-DP90-Singlecoil in der Halsposition (P90 im Humbucker-Format), einem Grand-Vintage-Humbucker am Steg,

einem Dreiweg-PU-Schalter, einem Volume- und einem Tone-Poti – Schalter- und Reglerknöpfe selbstverständlich im Art-déco-Look. Die Pickups lagern in Rahmen, die neben der üblichen Höhenjustierung auch die Einstellung des Neigungswinkels ermöglichen. So lassen sich die Spulen parallel zu den Saiten arretieren.

Der Pickup-Schalter wählt den DP90 und den Grand-Vintage-Humbucker einzeln an und aktiviert in der Mittelstellung den Hals-PU und die Halsspule des Steg-PU, die in diesem Fall zusätzlich über einen Kondensator geführt wird. Um Höhenverluste bei der Reduzierung des Ausgangspegels in Grenzen zu halten, hat man auch am Volume-Poti einen Kondensator angebracht (Volume/Treble-Kompensation).



### praxis

Ihre Ergonomie betreffend lässt die 49er keine Wünsche offen und bietet traumhaften Spielkomfort. Das runde Halsprofil liegt trefflich in meiner Hand, die vorbildlich bearbeiteten Bunddrähte und Kanten kommen dem Spielfluss zugute, die verrundeten und polierten Saitenreiter bieten der Anschlagshand eine komfortable Auflage, und die butterweich laufenden Potis lassen sich mit Hilfe der fein gerändelten Knöpfe gefühlvoll regeln. Ausgewogen ruht die Gitarre auf dem Oberschenkel und behält auch am Gurt beste Balance. Die Konstruktion zeigt beachtliche Resonanzeigenschaften, nach jedem Saitenanschlag schwingt sie intensiv und deutlich spürbar. Direkt und dynamisch präsentiert sich die Ansprache, superschnell und lebendig die Tonentfaltung, gemächlich und gleichförmig die Ausschwing-Phase – Sustain vom Feinsten. Ohne Strom dringt ein kraftvolles, ausgewogenes, leicht perkussives Klangbild mit silbriger Brillanz und überdurchschnittlichem Obertongehalt in meine Gehörgänge. Die feine Dynamik lädt zu nuancenreichem, variablem Spiel ein, und schon ohne Verstärker nimmt der Anschlag maßgeblichen Einfluss auf den Ton.

Die unkonventionelle Pickup-Paarung aus DP90-Singlecoil und Humbucker, die bislang ausnahmslos auf Duesenbergs Hollowbody-Gitarren zum Einsatz kam, feiert somit jetzt auf einer Solidbody Premiere. Die Seelenverwandtschaft zu P90 respektive PAF lässt sich nicht leugnen, auch wenn der Grand-Vintage-Steg-Pickup einen Hauch mehr Output liefert. Am cleanen Amp tönt er etwas satter und breiter als das

Original, bleibt dabei jedoch klar, löst erfrischend transparent auf, liefert knackige prägnante Bässe und brillante aber keinesfalls aufdringliche Höhen. Der Halseinspuler zeigt neben dem bauchig warmen Charakter eines P90 auch dessen typisches Schmatzen und verleiht dem Klangbild mit seinen luftigen, perlenden Höhen mehr Lebendigkeit. Neben bluesigen Sounds erweitert dies das Einsatzfeld um funky Singlenotes und Rhythmuspiel. Aktiviert man beide Abnehmer gleichzeitig, entsteht ein der PU-Paarung einer Tele oder einer Strat-Zwischenposition angelehnter Klang, in den oberen Mitten leicht nasal, hier allerdings insgesamt deutlich kraftvoller. Ein markanter, individueller Sound, der sich sehr gut für klare wie auch crunchy Rhythmusachen empfiehlt.

Der zerrrende Verstärker lädt den Hals-Pickup zu transparent drückenden Riffs und Akkorden ein, jeder einzelne Ton singt gefühlvoll und dynamisch, nichts matscht oder mumpft. Da wir es mit einem Einspuler zu tun haben, nehmen Nebengeräusche naturgemäß zu, halten sich jedoch in vertretbaren Grenzen. Ein breites Zerr-Spektrum deckt der Grand-Vintage-Humbucker ab. Homogener, durchsetzungsfreudiger Crunch zählt ebenso zu seiner Paradedisziplin wie das kompakte, punchende Heavy-Rock-Brett und dynamisch ansprechende, vom Sustain getragene Lead-Sounds, bei denen einzelne Töne kontrollierbar in ihre jeweiligen Obertöne kippen.

Dank der Volume/Treble-Kompensation werden Höhenverluste beim Reduzieren des Ausgangspegels effizient minimiert, das Klangbild bleibt klar und luftig. Von den überaus gleichmäßig agierenden Potis

gestattet Volume eine feinfühlige, dynamische Kontrolle der Lautstärke und Zerrintensität.

### resümee

Mit The 49er gibt Duesenberg nicht nur solchen Gitarristen ein erstklassiges Instrument und eine echte Alternative in die Hand, die vollständig auf Les Paul geeicht sind, sondern auch denen, die stets erfrischend Neues suchen. Sofern diese sich mit der knapp 20 mm längeren Mensur anfreunden können, stehen ihnen neben klassischen auch interessante unverbrauchte Sounds zur Verfügung. Bis auf die leicht hakelnde Sattelkerbe der schwarzen 49er wurden beide Testgitarren vorbildlich verarbeitet und mit hochwertiger Hardware und ebensolchen Pickups ausgestattet. Das sehr gute Preis/Leistungs-Verhältnis verstärkt den insgesamt überaus positiven Eindruck. ■

### PLUS

- Sounds
- Resonanz & Sustain
- Spielkomfort
- Hölzer & Hardware
- Verarbeitung
- Optik & Details
- Preis/Leistung

### MINUS

- E1-Saite klemmt in Sattelkerbe (Black-Modell)